



Schriftliche Planung für einen Unterrichtsbesuch im Fach Naturwissenschaften

Fachlehrerin: Antje Sieker

Schule: Stadtschule Lübbecke
Wiehenweg 35
32312 Lübbecke

Schulleiterin: Frau Schrader

Lerngruppe: Jg. 6 NW
Alternative Lerngruppen: Klassenstunde Jg.7-10; Biologieunterricht Jg.10, Darstellen
und Gestalten Jahrgang 7 bis 10 oder Religion

Telefonnummer: 05741 276650

Mailadresse: antje.sieker@stadtschule-lk.de

Thema der Unterrichtsreihe:	<i>Atmung heißt Leben – Das Herz-Kreislaufsystem</i>
Thema der Unterrichtsstunde:	<i>HLW wie geht das? - Durchführung einer HLW</i>

1. Schriftliche Planung

1.1 Ziele der Unterrichtsstunde

Die SuS¹ erarbeiten den Ablauf einer Herzlungenwiederbelebung, indem sie ein Erklärvideo in Gruppen planen.

1.2 Didaktisch-methodische Entscheidungen

Das Unterrichtsvorhaben ist an das forschende und entwickelnde Modell von Schmidtkunz/Lindemann angelehnt.

Am Anfang der Stunde deckt die LP² die vorher abgedeckte HLW-Puppe auf. Sie hält die Impulskarte „*Ich sehe ...*“ hoch. Die Schüler bekommen die Möglichkeit sich zu äußern. Im Anschluss soll die Forscherfrage der Stunde mithilfe der Impulskarte „*Ich frage mich ...*“ formuliert werden. Eine kurze Murrephase soll den Schülern den Austausch erleichtern. Die SuS können an dieser Stelle an das ihnen bekannte Vorwissen über das Herzkreislaufsystem anknüpfen. Bei manchen Klassen kann es hilfreich sein, die HLW zuvor theoretisch im Unterricht angesprochen zu haben.

Falls HLW-Puppen nicht zur Verfügung stehen, könnten entweder welche von der DRLG und vom DRK geliehen werden oder es kann alternativ auch ein Bild für den Einstieg genutzt werden.

Die Forscherfrage wird am SB³ oder an der Tafel festgehalten. Diese soll den Problemgrund der Stunde festhalten. Im Anschluss bekommen die SuS den Arbeitsauftrag. Die Gruppen werden mithilfe eines Memorys in verschiedenen Farben ausgelost.

1 Um eine bessere Lesbarkeit zu gewährleisten, wird auf eine männlich und weiblich unterscheidende Sprachform verzichtet. Die Schreibweise SuS wird verwendet und steht für Schülerinnen und Schüler.

2 Um eine bessere Lesbarkeit zu gewährleisten, wird auf eine männlich und weiblich unterscheidende Sprachform verzichtet. Die Schreibweise LP wird verwendet und steht für Lehrperson.

3 Smart Board

Nach der Problemformulierung folgt die Analyse des Problems in Gruppen. Hier planen die SuS die einzelnen Filmszenen. Als Hilfestellung liegen für die Schüler ein Ablaufplan der HLW, ein Handbuch „Erste Hilfe“ und das Internet zur Verfügung. Ihre Ergebnisse können die SuS auf ihren Arbeitsblättern festhalten. Um die Ergebnisse für die anderen groß darstellen zu können, bekommen die SuS Flipchart-Papier mit dem aufgemalten Filmstreifen vom Arbeitsblatt. Alternativ kann das AB auch in A3 kopiert werden. Die LP geht in den Gruppen herum und gibt bei Bedarf Hilfestellung.

Auf den Arbeitsblättern sind verschiedene Sketchnotes zu finden. Diese sollen das „visuelle Denken“ der Schüler unterstützen und den Zugang zum Thema erleichtern (vgl. Roßa, 2019).

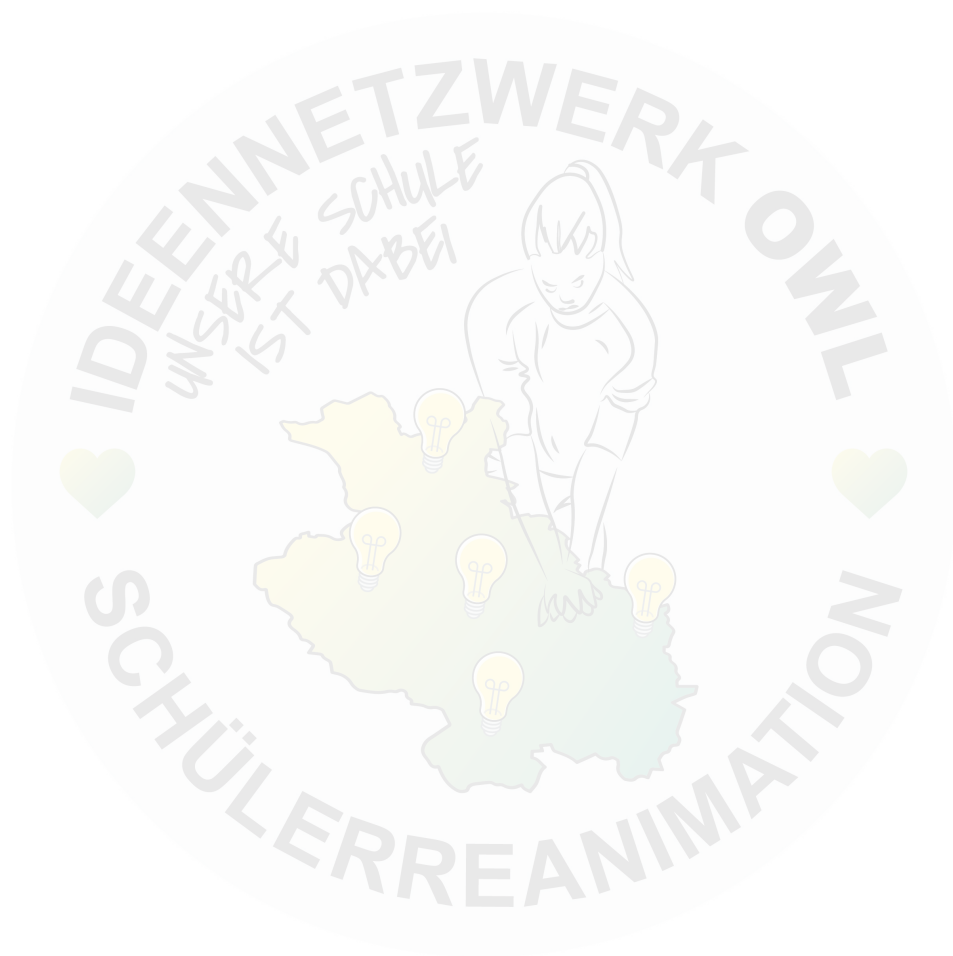
Die Gruppen stellen ihre Pläne in Form eines Galeriegangs vor (4b), so dass diese anschließend von den anderen auf ihre Legitimation hin bewertet werden können. Die neuen Gruppen finden sich mithilfe der zuvor gezogenen Memory-Karten. Die Mitschüler bekommen von der LP Klebezettel, um Anregungen auf dem Flipchart-Ergebnis anbringen zu können (vgl. Schmidtkunz/Lindemann, 1992).

Als zeitliche Reserve kann mit dem Dreh der Videos begonnen werden. An unserer Schule gibt es z.B. Koffer mit Tablets als Leihgeräte. Alternativ können auch Handys genutzt werden. Falls keine HLW-Puppen für die Durchführung da wären, könnte auf den Filmdreh auch verzichtet werden. Größere Stofftiere oder Puppen könnten für einen Filmdreh auch genutzt werden.

Am Ende des Filmrehs soll durch die Schüler das beste Video ausgewählt werden. Dieses soll am Ende des Schuljahres auf der Besten-Ehrung der Schule gezeigt werden. Zusätzlich erhält das beste Team eine Urkunde für ihren Einsatz. Bei einer regelmäßigen Durchführung kann so auch eine jährliche Wiederholung zur Erinnerung der Schüler und auch Lehrer stattfinden.

Der Unterrichtsablauf kann auch in verschiedenen anderen Unterrichtsfächern genutzt werden. Ein Beispiel wäre der Einsatz im Fach „Darstellen und Gestalten“. Als Bühnenauftritt, Filmdreh oder Hörspiel. Auch die Behandlung im Fach Religion wäre

möglich. Im Themenbereich Diakonie „Wer ist mein Nächster?“ oder im Bereich Gleichnisse („Der barmherzige Samariter“).



1.2.3 Geplanter Unterrichtsverlauf

Unterrichtsschritte	Handlungsschritte	Aktions-/ Sozialform/ Medien/ Kommentar
	- Begrüßung der SuS	
Einstieg	<ul style="list-style-type: none"> • Die LP entfernt ein Tuch von der vorher abgedeckten HLW-Puppe. • LP hält die Impulskarte „<i>Ich sehe ...</i>“ hoch. • LP hält die Impulskarte „<i>Ich frage mich ...</i>“ hoch. • kurze Murmelphase in den Gruppen • LP sammelt Vorschläge für die Forscherfrage der Stunde. • LP notiert Forscherfrage am SB (z.B. Was können wir machen, wenn ein Mensch nicht atmet?). 	<p>Impulskarte</p> <p>Plenum</p> <p>HLW- Puppe (Wenn nicht vorhanden: bei Organisationen wie dem DRK oder DLRG leihen)</p> <p>SB (alternativ Tafel)</p>
Erarbeitungsphase	<ul style="list-style-type: none"> • Die LP zeigt die Fragestellung für die GA am SB. • Die Gruppen werden ausgelost. • Die SuS gehen in die Gruppenarbeit. • Je nach Wissensstand liegt ein Ablaufplan der HLW zu Verfügung (Differenzierung). 	<p>SB</p> <p>Memory in verschiedenen Farben (Memory-Druckvorlage auf unterschiedlich farbigem Papier drucken)</p> <p>HLW- Puppen</p> <p>AB</p> <p>Flipchart Zur Präsentation steht eine vergrößerte Kopie des Planungsablaufes zur Verfügung (A3 oder Flipchart)</p>
Sicherung	<ul style="list-style-type: none"> • SuS führen einen Galeriegang durch, um die verschiedenen Arbeitsergebnisse kennen zu lernen. • Die zuhörenden SuS bekommen Klebezettel, mit denen sie ihre Verbesserungsvorschläge auf die Flipchart kleben können. • Zeitliche Reserve: Beginnen des Videodrehs 	<p>Flipchart mit vergrößertem Planungsverlauf</p> <p>Klebezettel</p> <p>Eddingstifte</p> <p>Plenum</p>

2. Literatur:

Bereck, Karl-Heinz; Graf, Dittmar (2010): *Biologiedidaktik*: Quelle und Meyer

Cambell N.A., Reece J.B, Markl J (2006) *Biologie*: Pearsen Studium

Gropengießer, Harald; Kattmann, Ulrich; Krüger, Dirk: *Biologiedidaktik in Übersichten*: Alius

Keggenhoff, Franz: (2021) *Erste Hilfe* Südwest

Killermann, Wilhelm; Hierung, Peter; Starosta, Bernhard (2013) *Biologieunterricht heute*: Verlag Ludwig Auer Donauwörth: S. 42 bis 200

Mattes, Wolfgang (2011): *Methoden für den Unterricht*: Schöningh

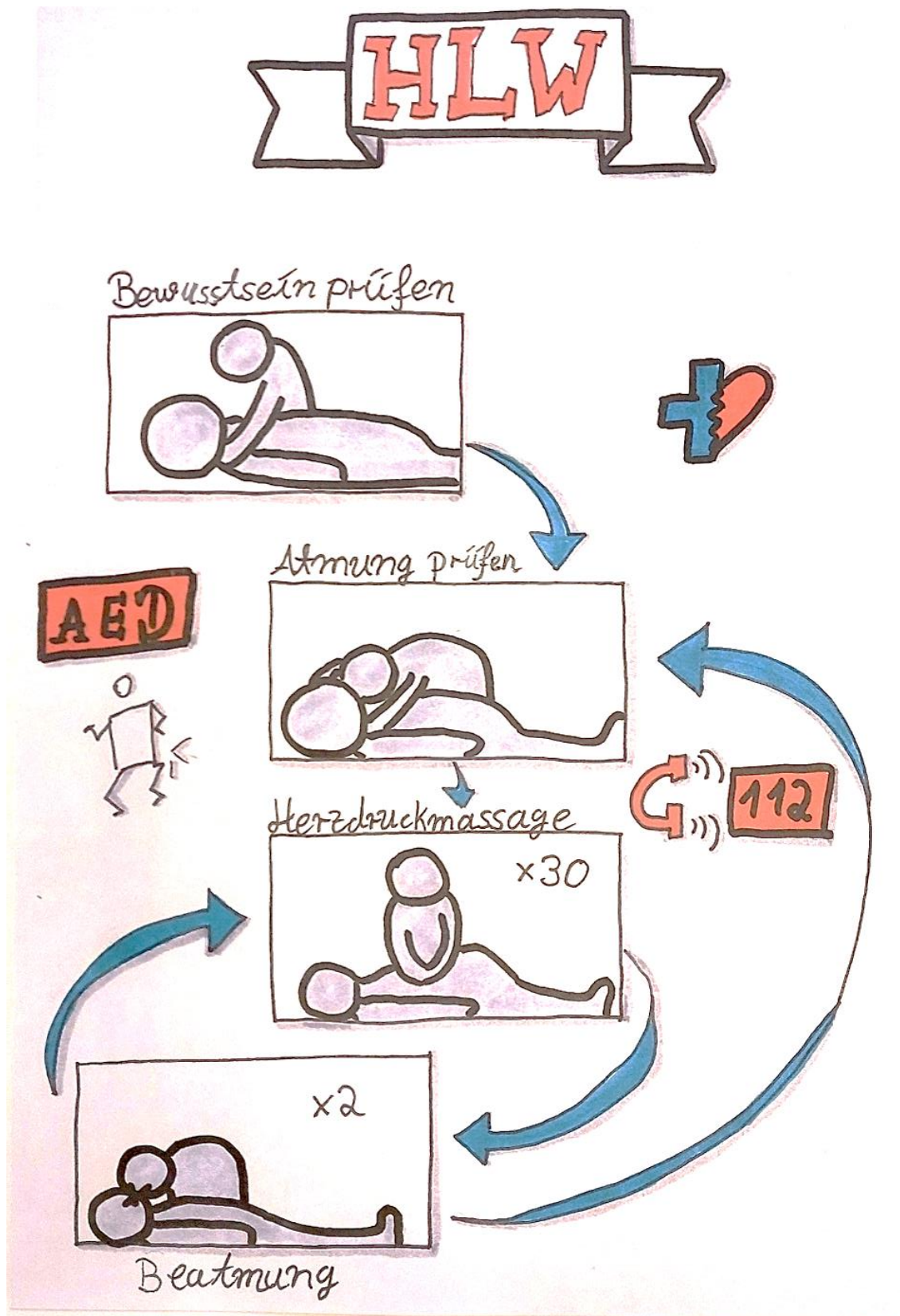
Rund um Biologie Heute aktuell Materialien für Lehrer DVD Schrödel Verlag 2014

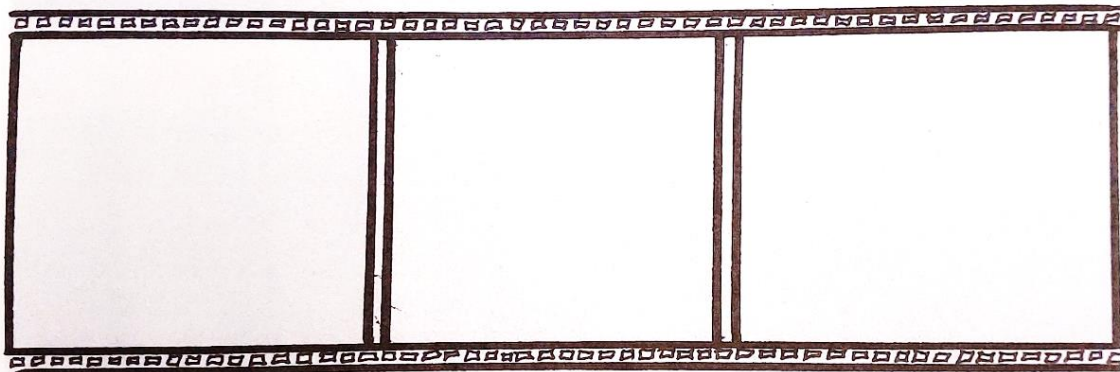
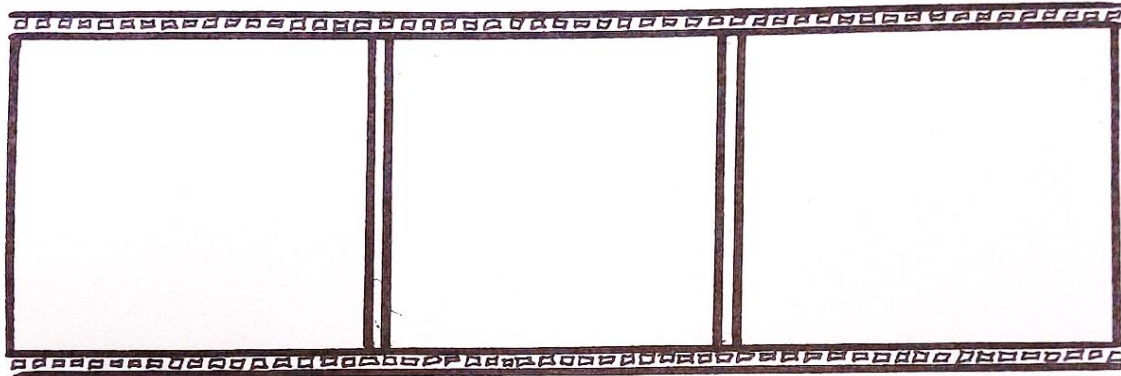
Rund um Erlebnis Biologie Materialien für Lehrer DVD Schrödel Verlag 2014

Roßa Nadine (2019): *Sketchnotes in der Schule* Cornelsen

Roßo Nadine; Korth Jutta (2021): *Lebendig visualisieren in der Schule* Cornelsen

Schmidt Hans; Byers, Andy (2012): *Biologie einfach anschaulich*: Verlag an der Ruhr





1. Erarbeitet in Gruppen ein Erklärvideo, indem ihr den Ablauf der Herzlungenwiederbelebung (HLW) darstellt.

- a) Plant den Videoablauf mithilfe dieses Arbeitsblattes. Berücksichtigt auch mögliche Texte.
- b) Präsentiert den Videoablauf in einem Galeriegang.
- c) Erstellt das Video mithilfe der Tablets.